

Plan zur neuen Peterskirche, ein griechisches Kreuz mit gewaltiger Kuppel. Wir kommen darauf später zurück.

Loreto,
Casa Santa.

Endlich gehört ihm nach Vasari's Zeugniß der Plan der Casa Santa zu Loreto, deren bildnerischer Schmuck auf Andrea Sanfovino zurückzuführen ist. Die Casa Santa, oder vielmehr der Marmorbau, welcher dieses Heiligthum völlig bekleidet, gehört zu den edelsten architektonischen und plastischen Schöpfungen der Epoche. Ueber einem reich geschmückten Stylobat steigen große korinthische Säulen auf, welche die Flächen wirksam gliedern (Fig. 834). Ihre Kapitäle sind durch einen Fries von Genien, welche Fruchtschnüre halten, verbunden. Darüber folgt reiches Gebälk und eine durchbrochene Balustrade als oberster Abschluß. Zwischen den Säulen sind die kleineren Abstände durch Nischen mit Propheten- und Sibyllenstatuen, die größeren durch ausgedehnte Relieffcenen aus dem Leben der Madonna auf's Edelste geschmückt. Dieser plastischen Decoration entspricht eine eben so feine und zierliche Ausbildung der architektonischen Glieder. Aehn-

Fig. 835. Villa Farnesina in Rom.

lich den Grabmälern Andrea Sanfovino's in S. Maria del Popolo, aber in noch höherem architektonischen Geiste ist hier die Decorationsluft der Frührenaissance geläutert und in maaßvoller Weise einem großen architektonischen Gedanken dienstbar gemacht.

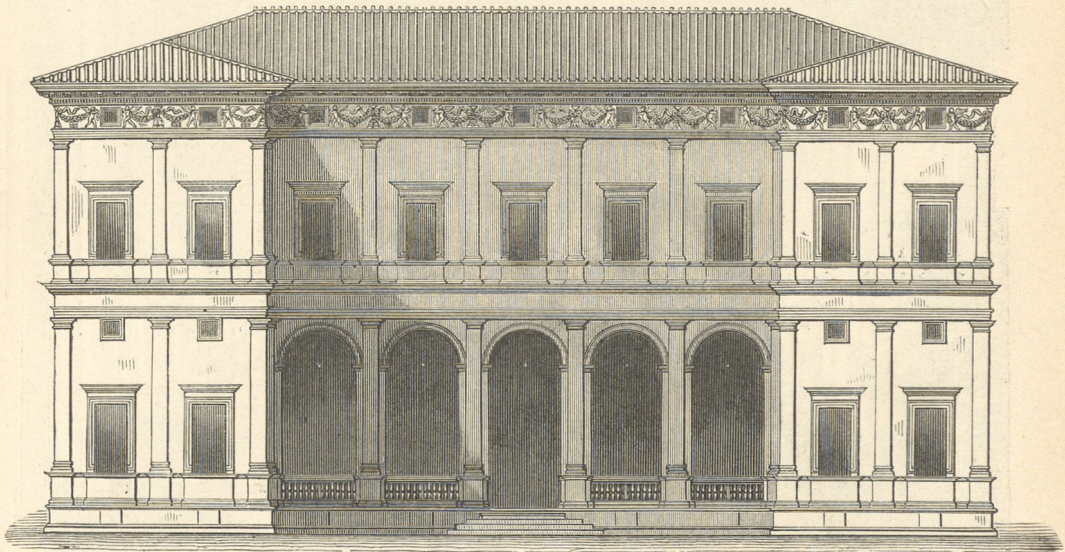


Fig. 836. Façade der Villa Farnesina.

Bramante's
Einfluss.

S. M. dell'
Anima.

Dem Einflusse Bramante's, dem sich kein Gleichzeitiger entziehen konnte, begegnen wir zunächst an einigen Bauten, deren Urheber unbekannt sind. So an der 1500 begonnenen Kirche S. Maria dell' Anima, die von Vasari einem Deutschen zugeschrieben wird, doch nicht ohne daß Bramante dazu seinen Rath